Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Drama, Prädikat **besonders wertvoll**

Judgment – Grenze der Hoffnung

Mityo lebt mit seinem Sohn Vasko in einem kleinen Dorf an der bulgarisch-türkischen Grenze. Seinen Job als Fahrer hat Mityo gerade verloren, daher kann er die Stromrechnung und die Abzahlung der Hypothek auf das Haus nicht mehr bezahlen. Als schon alles zu spät erscheint, taucht ein ehemaliger Bekannter auf: Der „Kapitän“, Mityos ehemaliger Vorgesetzter bei der Armee, macht Mityo ein Angebot. Er soll gegen Bezahlung syrische Flüchtlinge über die nahegelegene Grenze zur Türkei schleusen. Der Weg führt über den Berg „Judgment“ – und mit diesem Berg verbindet Mityo schmerzvolle Erinnerungen, die ihn bis heute verfolgen.

Die Geschichte in Stephan Komandarevs Film entspinnt sich wie eine klassische Tragödie. Die verhandelten Themen und Konflikte sind dabei komplex und dicht miteinander verbunden. Ob die aktuelle Flüchtlingsproblematik in Europa, die wirtschaftlich schwierige und oftmals trostlose Situation in einem Land wie Bulgarien oder auch das geschichtliche Trauma der Soldaten in den Grenzgebieten Südosteuropas. Komandarev gelingt es dabei nicht nur, ein vielschichtiges Bild Bulgariens zu zeichnen, sondern die Menschen auch glaubwürdig in diesem Kontext zu verorten. Durch seine ruhige Erzählhaltung gibt der Film dem Zuschauer Zeit, in die Geschichte und in die Gesellschaft einzutauchen Die Kraft der Natur wird von der außergewöhnlichen Kamera überzeugend in Szene gesetzt. Am Ende ist JUDGMENT aber auch die Geschichte zwischen einem Vater, der seinem Sohn ein gutes Leben bieten will, dazu aber nicht in der Lage ist, und einem Sohn, der seinen Vater verachten will, ihn aber dennoch liebt. Es ist diese Erlösung, die am Ende der Geschichte steht. Denn Vasko ist stolz darauf, zu erklären, der Sohn seines Vaters zu sein.

Ein berührendes und starkes Drama über Schuld und Buße, Rache und Vergebung.

Drama
Deutschland/Bulgarien/Kroatien 2014

Regie: Stephan Komandarev

Darsteller: Assen Blatechki,
Miki Manojlovic,
Ovanes Torosia u.a.

Länge: 113 Minuten

Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jurys mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com